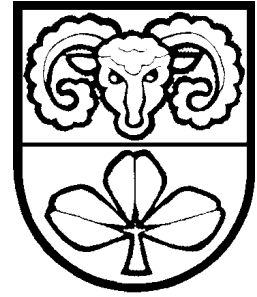


Choufdorfer Infoposcht



**Offizielles Informationsorgan der Gemeinde Kaufdorf
Nr. 2 / 2008**

**Einladung zur
ordentlichen Gemeindeversammlung
Mittwoch, 3. Dezember 2008, 20.00 Uhr
im Gemeindesaal Kaufdorf**

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

In vorliegender Infoposcht orientieren wir Sie über:

Traktanden Gemeindeversammlung	3
Beschreibung der Traktanden mit Antrag	4
1 Protokoll.....	4
2 Sanierung Abwartshaus.....	4
3 Voranschlag 2009.....	6
4 Auflösung Spezialfinanzierung Feuerwehr.....	8
5 Ersatzwahlen	9
6 Allfällige Ersatzwahlen	9
7 Orientierungen	9
8 Verschiedenes	9
Mitteilungen des Gemeinderates	10
Unsere Jubilarinnen und Jubilare im zweiten Halbjahr 2008.....	13
Soziales	14
➤ Pro Senectute - Für Wohl, Würde und Rechte älterer Menschen.....	14
➤ Regionale offene Jugendarbeit Gürbetal-Längenberg	15

Frauenverein	16
➤ Aufgabenhilfe.....	16
➤ Babysitter gesucht?	16
➤ Spenden	16
Termine 2009	17
Aus der Verwaltung	17
➤ Wasserqualität	17
➤ Öffnungszeiten über die Festtage	17
➤ Personalwechsel.....	18
➤ Auf Wiedersehen	18
Schlusswort.....	19

Traktanden Gemeindeversammlung vom 03. Dezember 2008, 20.00 Uhr im Gemeindesaal

1 Protokoll

- 1.1 Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde vom 07. Dezember 2007
Beratung, Genehmigung

2 Sanierung Abwartshaus

- 2.1 Kreditgenehmigung, Beratung und Beschluss

3 Voranschlag 2009

- 3.1 Festsetzung der Steueranlage 2009
- 3.2 Festsetzung der Liegenschaftssteueranlage 2009
- 3.3 Festsetzung der Hundetaxe 2009
- 3.4 Beratung und Beschlussfassung des Voranschlages 2009

4 Auflösung Spezialfinanzierung Feuerwehr

- 4.1 Beratung, Genehmigung

5 Ersatzwahlen

- 5.1 1 Mitglied in den Gemeinderat als Ersatz für Jürg Scheidegger.
Eingegangener Wahlvorschlag: Hugo Rätz
- 5.2 1 Mitglied in die Schulkommission als Ersatz für Christine Steiner.
Eingegangener Wahlvorschlag: Stefan Dänzer
- 5.3 1 Mitglied in die Baukommission für Kurt Spälti.
Eingegangener Wahlvorschlag: Andreas Wörhoff

6 Allfällige Ersatzwahlen

- 6.1 1 Mitglied in die Schulkommission für Hugo Rätz

7 Orientierungen

8 Verschiedenes

Aktenauflage

Die Akten zur Versammlung, insbesondere zu Traktandum 2 und 3 liegen 20 Tage vorher während den Büroöffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Rechtspflege

Gegen Versammlungsbeschlüsse kann innert 30 Tagen, bei Wahlen innert 10 Tagen, nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Seftigen, Schloss, 3123 Belp, schriftlich und begründet Beschwerde geführt werden (Artikel 97 Gemeindegesetz). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist in der Regel sofort zu beanstanden (Art. 98 Gemeindegesetz).

Die Versammlung ist öffentlich; Interessierte sind dazu freundlich eingeladen. Stimmberechtigt sind Schweizer Bürger und Bürgerinnen ab dem 18. Altersjahr, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind.

Der Gemeinderat

Beschreibung der Traktanden mit Antrag

1 Protokoll

1.1 Protokoll der Versammlung der Einwohnergemeinde vom 07. Dezember 2007; Orientierung, Beratung, Beschluss

Das Protokoll wurde gemäss Art. 47 Abs.1 des Organisationsreglementes ab 07. Januar 2008 während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Beschwerden sind keine eingegangen.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 07. Dezember 2007 wird genehmigt.

2 Sanierung Abwartshaus

2.1 Kreditgenehmigung, Beratung, Beschluss

Gestützt auf den Gemeindeversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2007 sowie die Konsultativumfrage vom 07. Dezember 2007 wurde das Projekt "Sanierung Abwartshaus" in den vergangenen rund 2 Jahren eingehend behandelt. Es haben Begehungen und öffentliche Informationsanlässe stattgefunden, und die Denkmalspflege wurde beigezogen. Gestützt auf die Mitwirkung sind verschiedene Ideen (Nutzung als Verwaltung, Begegnungshaus, Schulraum und Wohnraum) eingehend diskutiert und geprüft sowie in der Infopost entsprechend vorgestellt worden. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dezember 2007

wurde die Möglichkeit eines Verkaufs im Rahmen der Konsultativabstimmung klar abgelehnt. Die Arbeitsgruppe Sanierung Abwartshaus hat sich in der Folge mit den drei favorisierten Projekten befasst.

- Projekt des Gemeinderates (Sanierung und Vermietung)
- Projektidee Heidi Stettler + Mitunterzeichnerinnen sowie Elisabeth Messerli -Dummermuth (Vielzweck- und Begegnungshaus)
- Projektidee A+P 96, Urs Walthert, Belp (Minimalsanierung unter Einbezug energetischer, ökologischer und ökonomischer Aspekte)

Die Idee einer Nutzung als Vielzweck- und Begegnungshaus wurde aufgrund der Diskussion und Abstimmung anlässlich des Infoabends im Februar 2008 fallen gelassen, da genügend öffentlicher und auch privater Raum für eine allgemeine Nutzung zur Verfügung steht. Aus gesundheitlichen Gründen hat sich Herr Walthert aus dem Projekt zurückgezogen, weshalb auch die Idee A+P 96 nicht weiter verfolgt werden konnte.

Das ursprüngliche Projekt des Gemeinderates ist durch die Arbeitsgruppe weiter bearbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt worden.

Daraufhin wurde im Herbst dieses Jahres eine öffentliche Vernehmlassung durchgeführt, auf die nur 4 Eingaben eingegangen sind.

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung unterstützen mehrheitlich das Projekt Sanierung und Vermietung als Wohnraum. Weitere Projektalternativen sind keine eingegangen.



Gestützt auf die Arbeiten der Arbeitsgruppe, die Abklärungen und die Vernehmlassung hat der Gemeinderat beschlossen, der Versammlung einen Sanierungskredit zu beantragen.

Zur Nutzung des Gebäudes ist es notwendig, bauliche Massnahmen zu ergreifen.

Das Haus soll sorgfältig und fachmännisch renoviert und umgebaut werden, das Erscheinungsbild dem historischen Gebäude gerecht werden.

Die Investition dient der Wertsteigerung der Liegenschaft, der Substanz des Gebäudes und nicht zuletzt dem Dorfbild.

Die Risiken sind gering und die Baukosten eingehend geprüft worden. Die Nutzung als Wohnraum ist für das Gebäude und den Standort ideal und vernünftig. Die allenfalls nicht gedeckten Kosten sind eher gering und der Mietzins verhandelbar. Die Höhe der Mietzinseinnahmen hängen unter anderem auch von der Dorfentwicklung ab, stellen jedoch ein Restrisiko dar.

Antrag des Gemeinderates:

- a. Zur Sanierung des Hauses an der Dorfstrasse 14, den Nebenräumen und der Umgebung, wird ein Investitionskredit von Fr. 620'000.- genehmigt.
- b. Der Gemeinderat wird mit dem Beschlussesvollzug beauftragt und zur Geldmittelbeschaffung ermächtigt.

3 Voranschlag 2009

Der detaillierte Voranschlag mit Erläuterungen liegt zur Einsichtnahme auf oder kann auf der Website der Gemeinde www.kaufdorf.ch heruntergeladen werden.

Übersicht der Laufenden Rechnung mit Steueranlage 1.70

Bezeichnung Funktion	Voranschlag 2009		Voranschlag 2008		Laufende Rechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allg. Verwaltung	330'600	24'700	308'000	29'000	321'716	44'252
1 Öffentl. Sicherheit	102'500	68'000	90'700	66'400	119'868	77'710
2 Bildung	944'800	69'700	931'000	54'500	830'194	63'684
3 Kultur und Freizeit	19'600	1'900	18'400	1'200	15'770	1'185
4 Gesundheit	3'700	-	5'300	100	4'899	176'498
5 Soziale Wohlfahrt	619'700	1'000	729'200	1'000	614'488	3'247
6 Verkehr	272'600	57'400	266'800	58'500	231'845	54'961
7 Umwelt	379'500	354'100	440'900	417'500	629'827	603'446
8 Volkswirtschaft	2'600	36'300	1'400	36'200	2'553	36'279
9 Finanzen u. Steuern	293'800	2'272'300	252'000	2'136'300	287'428	2'141'213
Gesamttotal	2'969'400	2'882'400	3'043'700	2'800'700	3'058'587	3'202'474
Aufwandüberschuss	87'000		243'000			
Ertragsüberschuss						143'887

Wollen wir den Steuerfuss auf 1.70 belassen; oder gar auf 1.59 senken; oder müssen wir ihn sogar über 1.70 anheben? Diese und ähnliche Fragen haben den Gemeinderat in den letzten Wochen beschäftigt. Nun ist das Budget 2009 auf dem Tisch – und der Finanzplan 2008 – 2013 sagt voraus, dass sich unser Eigenkapital trotz einigen geplanten Investitionen bis 2013 nicht mehr „verflüchtigen“ wird. Hierbei handelt es sich aber um eine Voraussage - anhand der Börsenindizes in der heutigen

Zeit sehen wir, wie solche Voraussagen manchmal enden können. Apropos Börse: wir haben keine schlaflosen Nächte wegen fallender Aktienkurse – weil wir keine Aktien haben. Aber aufgepasst: via Sparkonto bei der Pensionskasse sind wir dann trotzdem – jeder persönlich – wieder betroffen. Das Geschehen geht uns also alle an – wegsehen ist – einmal mehr – keine gute Lösung.

Freude bereitet hat uns die Tatsache, dass wir – dank hartnäckigem Einsatz und mit dem Glück des Tüchtigen – die letzte Baulandparzelle verkaufen konnten. Dies zum von uns gewünschten Preis von CHF 250'000. Das führt in der Rechnung 2008 dann zu einem schönen Buchgewinn.

Wie hoch soll der Steuersatz in Zukunft sein? Wenn wir die Gemeinde betrachten, so stellen wir fest, dass kein weit verzweigtes Strassennetz besteht, dass kein pompöses und teures Verwaltungsgebäude vorhanden ist und die Angestellten keine Boni in schwindelerregenden Höhen erhalten. So gesehen sollten wir den momentanen Satz von 1.70 nicht mehr übersteigen müssen. Mit einer Zielgrösse von 1.59 könnten wir bestens leben. Wenn sich der Ertrag günstig entwickelt (Stichwort: Rezession; Wirtschaftskrise; sinkende Steuereinnahmen), und wir mit den Investitionen nicht verschwenderisch werden, und wir die Kosten im Griff behalten, dann scheint diese Zielgrösse in den nächsten Jahren erreichbar.

Die Anhebung der Hundetaxe auf CHF 60.- ist nicht unbedingt ein populärer Entscheid. Dennoch sind wir zur Überzeugung gelangt, dass dies notwendig ist. Die bisherige Taxe wurde seit mindestens 30 Jahren nicht mehr angepasst. Die Kosten für den täglichen resp. wöchentlichen Unterhalt inkl. Entsorgung werden durch die eingehenden Taxen nicht mehr getragen. Zudem haben wir auch einen Vergleich mit einigen Gemeinden in der Umgebung gemacht. Auch mit der neuen, höheren Taxe scheren wir in keiner Weise aus. (CHF/pro Hund – Gelterfingen: 40.-; Mühlethurnen: 50.-; Toffen: 70.-; Belp: 80.-; Riggisberg: 100.-).

Wir haben gelernt, mit schwankenden Erträgen zu leben. Gerade der Steuerertrag ist im Voraus nicht ganz einfach zu prognostizieren. Im Nachhinein kann vieles geklärt oder erhellt werden. Mit dem vorhandenen Eigenkapital sind wir aber solide ausgerüstet und für die Zukunft gewappnet. Wenn wir uns jetzt noch vorsichtig und vorausschauend verhalten, dann kann es gut kommen. Wie heisst es doch so schön: „Gouverner c'est prévoir“.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung folgende Beschlüsse:

- 3.1 Festsetzung der Gemeindesteueranlage auf das 1.7-fache der einfachen Steuer.**
- 3.2 Erhebung der Liegenschaftssteuer pro 2009 mit 1.5 ‰ des amtl. Wertes wie bisher.**
- 3.3 Festsetzung der Hundetaxe auf Fr. 60.- für jeden Hund**
- 3.4 Genehmigung des detaillierten Voranschlages 2009 bei einer Steueranlage von 1.70 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 87'000.-**

4 Auflösung Spezialfinanzierung Feuerwehr**4.1 Beratung, Genehmigung**

Mit der Genehmigung des Zusammenarbeitsvertrages der Einwohnergemeinden Toffen, Gelterfingen und Kaufdorf im Bereich Feuerwehr per 1. Januar 2008 besteht nur noch die Feuerwehr TOGEKA. Sitzgemeinde ist Toffen. Diese führt seit 1.1.2008 die Buchhaltung vorschriftsgemäss als Spezialfinanzierung und rechnet entsprechend mit allen drei Gemeinden ab.

Somit wird die Spezialfinanzierung der bis 31.12.2007 geführten Feuerwehr Kaufdorf überflüssig. Als Verpflichtung (Guthaben) der Gemeinde sind noch Fr. 16'653.35 in der Bestandesrechnung zugunsten der Feuerwehr Kaufdorf enthalten. Nachdem nun die Zusammenführung Feuerwehr TOGEKA funktioniert und die finanziellen Aspekte geklärt sind, kann die Spezialfinanzierung Feuerwehr Kaufdorf aufgelöst werden. Weil sie früher mit Steuergeldern finanziert worden ist, soll das Guthaben intern wieder in die Laufende Rechnung als Ertrag überwiesen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr Kaufdorf wird aufgehoben. Das Guthaben von Fr. 16'653.35 wird rückwirkend auf 1. Januar 2008 in die laufende Rechnung übertragen.

5 Ersatzwahlen

Gestützt auf die eingereichten Demissionen wurden die frei werdenden Sitze im Gemeinderat, in der Schulkommission und in der Baukommission fristgerecht im Amtsanzeiger vom 11.09. und 02.10.2008 publiziert. Innerhalb der Eingabefrist von 30 Tagen ist je ein Vorschlag für die Nachfolge eingegangen. Da keine weiteren Vorschläge eingegangen sind, wird unter Vorbehalt der Annahme der Wahl still gewählt:

5.1 Ersatzwahl in den Gemeinderat für Jürg Scheidegger
- Hugo Rätz, 1953, Fliederweg 10

5.2 Ersatzwahl in die Schulkommission für Christine Steiner
- Stephan Dänzer, 1972, Grossweidweg 4

5.3 Ersatzwahl in die Baukommission für Kurt Spälti
- Andreas Wörhoff, 1975, oberer Husmattweg 9

6 Allfällige Ersatzwahlen

6.1 Ersatzwahl in die Schulkommission

Durch die Wahl von Hugo Rätz in den Gemeinderat wird in der Schulkommission ein Sitz frei. Gestützt auf Art. 36 Abs 2 Lemma 5 des Organisationsreglementes kann an der Versammlung vom 03.12.2008 eine Ersatzwahl vorgenommen werden. Wahlvorschläge können ausschliesslich von den anwesenden Stimmberechtigten gemacht werden.

7 Orientierungen

8 Verschiedenes

Mitteilungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat

- beschlossen im Schulhauseingang neben der Gemeindeverwaltung ein öffentliches Anschlagsbrett zu montieren. Der Gemeinderat hofft, dass er damit das Anliegen der Bevölkerung erfüllen kann, welches an der letzten Gemeindeversammlung aufgeworfen wurde.
- verschiedene Varianten zur Sanierung des Bahnhofplatzes diskutiert. Der Gemeinderat möchte eine Aufwertung des Bahnhofplatzes erreichen, ohne zu grosse Kosten für die Gemeinde zu verursachen. Aus diesem Grund bevorzugt er die Variante, bei welcher die Zufahrtsstrasse nur saniert und nicht neu erstellt wird. Zusätzlich sollen in der Wendeschleife drei Bäume gepflanzt werden. Der Gemeinderat würde es aber begrüssen, wenn der Landischopf von Westen statt von Süden erschlossen werden könnte. Dadurch würde der überdachte Bereich verkehrsfrei.
- das erarbeitete Verkehrsberuhigungskonzept zur Kenntnis genommen. Es beinhaltet für 10 Abschnitte 1-2 Optionen zur Verkehrsberuhigung. Im Rahmen des Verkehrsberuhigungskonzeptes wurde auch eine Verkehrserhebung durchgeführt. Diese ergab auf den drei Einfallsachsen einen Tagesverkehr von 500-800 Fahrzeugen ein- und auswärts. An einer weiteren Sitzung wird der Gemeinderat das weitere Vorgehen festlegen.
- beschlossen, die Einführung einer flächendeckenden 30er-Zone prüfen zu lassen. Zur Erarbeitung dieser Grundlagen werden nun Offerten eingeholt.
- der Einbürgerung von Ibrahim Ferizaj zugestimmt. Ibrahim Ferizaj ist 1999 als Flüchtling vom Kosovo in die Schweiz eingereist und seither in Kaufdorf wohnhaft. Die beiden Geschwister Gezim und Florentina können hingegen die Tragweite einer Einbürgerung noch nicht verstehen und sind noch zu wenig alt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Einbürgerungsgesuche für Gezim und Florentina bis zum Schulaustritt zurückzustellen.
- der Einbürgerung von Kilian Böger zugestimmt. Kilian Böger ist seit 1999 in Kaufdorf wohnhaft und hat hier die Primar- und Realschule besucht.
- den Antrag der "Vereinigung für Gemeindepolitik (VGP)" zur Beschaffung von zwei Generalabonnements abzulehnen. Vor ein paar Jahren wurde eine Umfrage betreffend der Beschaffung von Generalabonnements durchgeführt. Diese Umfrage hat ergeben, dass nur

wenig Bedarf besteht. Zusätzlich muss beachtet werden, dass die Verleihung von Generalabonnements einen Mehraufwand in der Verwaltung generiert. Wenn dieser Aufwand eingerechnet wird, sind die Generalabonnements kaum mehr kostendeckend zu verkaufen.

- das Projekt Sanierung Trümlerstrasse besprochen. Der Gemeinderat will prüfen, ob mit der Sanierung der Strasse gleichzeitig eine Meteorleitung eingebaut werden soll. Ebenfalls müssen die Kosten für die Beleuchtung und weitere Kanalisationsschächte abgeklärt werden.
- beschlossen, die Behördendelegation "Bernplus - Stadt und Land gemeinsam" zu ermächtigen, dem Regierungsrat des Kantons Bern die Anordnung einer regionalen Volksabstimmung zur Gründung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland per 1.1.2010 zu beantragen.
- einen externen Spezialisten beauftragt, das Angebot zur Übernahme der privaten Wasserversorgung Mathys-Dummermuth abzuklären. Der Bericht hat aufgezeigt, dass das Zusammenschliessen der zwei Netzwerke technisch sehr aufwändig wäre und mit dieser privaten Wasserversorgung nicht neue Gebiete erschlossen würden sondern nur ein paralleles Netz unterhalten werden müsste. Aufgrund dieser Ergebnisse hat der Gemeinderat beschlossen, auf eine Übernahme zu verzichten.
- beschlossen, dass die/der Ressortvorsteher/in Soziales zusammen mit dem Präsidium oder dem Vizepräsidium in Härtefällen schnell und unbürokratisch finanzielle Hilfe leisten kann.
- beschlossen, wiederum eine Birnelaktion durchzuführen.
- dem Vertragsetwurf zum Sitzgemeindewechsel in der offenen Jugendarbeit Gürbetal-Längenberg von Wattenwil nach Riggisberg zugestimmt.
- beschlossen, zum Verein ÖKB und der Familienausgleichskasse ÖKB per 01.01.2009 beizutreten.
- die Verordnung über die Berechtigungsordnung GERES/ZPV genehmigt.
- den Vertrag mit der Gemeinde Riggisberg betreffend der Schiessanlage Oechtlen genehmigt. Gemäss diesem Vertrag übernimmt Riggisberg die Organisation der obligatorischen Schiesspflicht. Kaufdorf muss dafür jährlich Fr. 5.- pro Einwohner zahlen.
- an der Vernehmlassung der neuen Vereinbarung des RAZ Köniz teilgenommen. Grundsätzlich ist der Gemeinderat mit der Vereinbarung einverstanden. Er hat aber einzelne Anliegen, die er berücksichtigen möchte.

- an der Mitwirkung der Regionalen Verkehrskonferenz zum Angebotskonzept 2010-2013 teilgenommen. Der Gemeinderat hat keine speziellen Bemerkungen anzubringen.
- an der Mitwirkung des Projektes Bernplus zum Entwurf "Ziele, Erfolgsfaktoren und Vielfalt der Region Bern-Mittelland" teilgenommen und eine Stellungnahme abgegeben.
- an der Vernehmlassung "Optimierung der Aufgabenteilung und des Finanz- und Lastenausgleichs im Kanton Bern (FILAG 2012)" teilgenommen. Es stehen zwei Varianten im Vordergrund. Bei der einen Variante wird Kaufdorf voraussichtlich finanziell mehr belastet, bei der anderen entlastet. Die Beträge sind aber gering. Sie machen maximal einen halben Steuerzehntel aus.
- die Anfrage des Vereins Altersheim Riggisberg bezüglich eines Umbaus und einer allfälligen Erweiterung des Altersheims Riggisberg besprochen. Der Gemeinderat befürwortet die geplanten Erweiterungen. Eine allfällige Beteiligung kann er aber erst zusagen, wenn das Projekt betreffend Umfang und Kosten detaillierter vorliegt.
- an der Vernehmlassung der "Weisung für kantonale Aufgaben Feuerwehr (WKAF)" teilgenommen. Der Gemeinderat ist mit der Weisung einverstanden. Gleichzeitig will er aber betonen, dass der Stützpunkt Belp für Kaufdorf sehr wichtig ist.
- den Vorschlag der Regionalen Verkehrskonferenz Bern-Mittelland zum Strassennetzplan und Agglomerationsstrassennetz diskutiert. Gemäss diesem Vorschlag soll die Verbindungsstrasse von Rümligen nach Gelterfingen neu als Kantonsstrasse aufgenommen werden. Der Gemeinderat ist mit dieser Einteilungsänderung nicht einverstanden. Er befürchtet, dass damit die begonnenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen zunichte gemacht werden könnten.
- den Kaufvertrag für die letzte Baulandparzelle genehmigt. Dieser Verkauf wird in der Rechnung 2008 einen Buchgewinn auslösen.
- beschlossen, die Gebühren für die Ölfeuerungskontrolle um Fr. 2.- zu erhöhen.
- von den Unkosten des OK's vom Fest "Bahnhöfli Ade" Fr. 750.- zu übernehmen.
- beschlossen, die 1. Augustfeier mit einem Betrag von Fr. 300.- zu unterstützen.
- beschlossen, der Burgergemeinde Saxeten einen Betrag von Fr. 500.- für den Neubau des Sennereigebäudes auf der Alp Bällen zu spenden.
- einen Kredit von Fr. 10'000.- zur Sanierung der 2. Etappe am Trümlerewegli genehmigt.

- einen Kredit von Fr. 20'000.- für diverse Instandstellungen an der Schulanlage genehmigt.
 - einen Kredit von Fr. 20'000.- zur Erneuerung der Schulinformatik (Verkabelung, Laptop und Surfer) genehmigt. Mit Auslagen von Fr. 20'012.55 wurde der Kredit schlussendlich nur um Fr. 12.55 überschritten.
 - den Wartungsvertrag für die Informatik-Infrastruktur der Schule genehmigt. Die Kosten betragen Fr. 1'000.- pro Jahr.
 - die folgenden Kreditabrechnungen genehmigt:
 - Sanierung Zälggässli
 - Sanierung Zälgbächli
 - Konzept Verkehrsberuhigung
 - Studie Hornung zur Entwicklungsplanung
 - Strassensanierungen
 - Verbreiterung Kleemattweg
 - Ersatz Aussenspielgeräte Kindergarten
 - Dringender Unterhalt Schulliegenschaften
 - Verkehrsberuhigungsmassnahmen
 - Neue Fenster altes Schulhaus, Dorfstrasse 10
- Die gesprochenen Kredite wurden nicht überschritten.



Unsere Jubilarinnen und Jubilare im zweiten Halbjahr 2008

Im Verlaufe des zweiten Halbjahres konnten bzw. können die folgenden Jubilare und Jubilarinnen ihren Geburtstag feiern. Wir gratulieren Ihnen dazu ganz herzlich und wünschen Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und im neuen Lebensjahr viel Gfröits!

98	Thomi-Möhrmann Elisabeth	94	Pfeuti-Dummermuth Erna
92	Strässle Bruno	91	Rutishauser-Riese Elsa
80	Krebs Hans Krebs-Aeberhard Margaretha	75	Hodel-Kirchhoffer Susanna Brönnimann Erwin
70	Brönnimann-Christen Ruth Geser Kurt		

Soziales

➤ Pro Senectute - Für Wohl, Würde und Rechte älterer Menschen



Die Pro Senectute Region Bern ist für Frauen und Männer vor und nach der Pension da. Wer Begegnungen sucht, einen Rat benötigt oder Unterstützung braucht, ist hier am richtigen Ort.

Die Stiftung Pro Senectute setzt sich seit über 90 Jahren für das Wohl, die Würde und die Rechte der älteren Menschen in unserem Land ein. Sie bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an: Mit Sport- und Bildungsangeboten unterstützt Pro Senectute eine gesunde Lebensgestaltung, fördert die Prävention im Alter und ermöglicht neue Begegnungen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stiftung helfen bei der Bewältigung des Alltags und beraten kompetent in allen Fragen, die das Älterwerden betreffen, wie beispielsweise in finanziellen Angelegenheiten.

Sorgen im Alter hat niemand verdient! Pro Senectute ist die Anlaufstelle für alle, die Rat oder Unterstützung benötigen. Die Stiftung Pro Senectute trägt ihren Teil dazu bei, dass sich ältere Menschen in unserem Land sicher fühlen können und die Lebensqualität erhalten bleibt.

Der Bund stellt finanzielle Mittel zur Verfügung, damit Pro Senectute in der Lage ist, angemessene und qualitativ gute Leistungen zugunsten der älteren Generation anzubieten. Verschiedene Dienstleistungen sind zudem kostenpflichtig. Doch ohne Spenden könnte die Stiftung Pro Senectute ihre Aufgaben im Dienst der Seniorinnen und Senioren nicht in dem Masse wahrnehmen, wie sie dies heute tut.

Ihre Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute auch in Zukunft ihre Aufgabe leisten kann. Pro Senectute Region Bern zählt auf Sie!

Für Auskünfte aller Art wenden Sie sich bitte an:

Ortsvertretung Pro Senectute Bern, Frau Dorothea Rieben,
Gebelstrasse 61, 3126 Kaufdorf, Tel. 031 809 00 31

Pro Senectute Region Bern, Frau R.-S. Schweizer, Muristrasse 12,
Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 359 03 03.

Weitere Infos finden Sie auch unter: www.be.pro-senectute.ch

➤ Regionale offene Jugendarbeit Gürbetal-Längenberg

Bericht der Jugendarbeit

Jugendbistro Riggisberg im Moment geschlossen

Das Jugendbistro Riggisberg an der Abeggstrasse ist aufgrund der baulichen Massnahmen im alten Sekundarschulhaus seit den Herbstferien geschlossen. Dass das Jugendbistro in Riggisberg weiterbestehen soll, darüber sind sich alle einig.

Die Frage ist zurzeit, wo ist entsprechender Raum vorhanden, welcher sich zur Umsetzung des Jugendbistro-Konzeptes eignet.

Erschwerend ist, dass die dazu benötigten finanziellen Mittel für die Raummiete schnell ausgereizt sind.

Das Vakuum, welches durch den vorübergehenden Wegfall des Jugendbistros entstanden ist, wird von vielen Jugendlichen aus der Regionals nachteilig empfunden. Auch Jugendliche, welche nicht zu den „Stammgästen“ des Jugendbistros gehörten, finden es schade, dass ihnen dieses Angebot abhanden gekommen ist. Noch gut in Erinnerung ist ihnen der Filmabend, das Baseballturnier, das Hip Hop Konzert oder der Pokerabend und, und, und.

Die Gemeindeverwaltung Riggisberg ist in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Jugendarbeit sehr engagiert auf der Suche nach einer Anschlusslösung. Die aktuelle Lage ist für alle Beteiligten ein unbefriedigender Zustand, welcher mit den möglichen Mitteln so rasch als möglich beendet werden soll.

Öffnungszeiten der anderweitigen Angebote:

- **Toffen** im Kirchgemeindehaus:
Montag- und Donnerstagabend von 19.00 – 22.00 Uhr
- **Wattenwil** in der Zivilschutzanlage Hagen:
Mittwoch 15.00 – 19.00 Uhr, Freitag 19.00 – 23.00 Uhr
Weitere Öffnungszeiten z.B. Samstagabend nach Absprachen

In Belp hat der Treff zu folgenden Zeiten geöffnet:

- **Jugendtreff Belp**, Muristrasse 4:
Dienstag und Freitag 20.00 – 22.00 Uhr für 13-17jährige
- **Schülertreff Belp**, Dorfstrasse 34:
Freitag 14.00 – 17.00 Uhr für Mädchen und Jungs von der 5. und 6. Klasse (organisiert von der reformierten Kirche Belp-Toffen)



Frauenverein

➤ **Aufgabenhilfe**

Die Aufgabenhilfe soll Schülerinnen und Schülern eine zusätzliche Hilfe bieten, dem normalen Schulunterricht folgen zu können. Sie ist eine gezielte Förderung benachteiligter Schülerinnen und Schüler.

In der Aufgabenhilfe möchten wir die Kinder zum Lernen ermutigen, die Schulaufgaben überwachen und Lernhilfe anbieten.

Die Aufgabenhilfe ist aber nicht als Nachhilfe- oder Stützunterricht gedacht.

- ***Wer hätte Lust Aufgabenhilfe bei sich zu Hause zu erteilen?***
- ***Wir suchen weitere Helferinnen und Helfer.***

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:

Frau Susanne Zingg, Husmatt 4, 3126 Kaufdorf ☎ 031/ 809 47 74



Eine Lektion (45 Min.) kostet Fr. 15.-

Die Aufgabenhilfe kann 1-3 Mal pro Woche in Anspruch genommen werden. In begründeten Fällen ist eine Kostenbeteiligung durch den Frauenverein Kaufdorf möglich.

Wenden Sie sich bitte an:

Anne Roettig Meyer, Stutzstrasse 18, 3126 Kaufdorf ☎ 031 809 16 71

➤ **Babysitter gesucht?**

Möchten sie wieder einmal nachmittags oder abends etwas ohne ihre Kinder unternehmen?

Gerne vermitteln wir ihnen Mädchen und Jungen im Alter von 13 – 16 Jahren mit einem abgeschlossenen Rotkreuz – Babysitterkurs.

Für nähere Auskünfte melden sie sich bitte bei:

Brigitta Utiger, Rohrmatt 6, 3126 Kaufdorf ☎ 031 809 32 76 oder b.utiger@bluemail.ch

➤ **Spenden**

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, die unseren Verein immer wieder unterstützen.

Termine 2009

Gemeindeversammlungen:

Für die Gemeindeversammlungen 2009 können Sie sich die folgenden Termine vormerken: Mittwoch, 10. Juni und Mittwoch, 02. Dezember

Papiersammlung:

30.04. und 22.10.

Grünabfuhr:

Montag, 30.03. / 27.04. / 25.05. / 29.06. / 27.07. / 31.08. / 28.09. / 26.10. und 30.11. (jeden letzten Montag im Monat März - November)

Aus der Verwaltung

➤ Wasserqualität

Das Trinkwasser der Gemeinde Kaufdorf wird zweimal jährlich geprüft und ist einwandfrei. Nachfolgend die Daten der letzten Messung:

Gesamthärte	3.39 mmol/l
Härtegrad	33.9 °f (hartes Wasser)
Calcium	102.2 mg/l
Magnesium	20.5 mg/l
Chlorid	10 mg/l
Nitrat	10 mg/l
Sulfat	42 mg/l
Nitrit	nicht nachweisbar



➤ Öffnungszeiten über die Festtage

Die Verwaltung bleibt vom 24. Dezember 2008 bis am 03. Januar 2009 geschlossen.

Ab 05. Januar 2009 gelten wieder die ordentlichen Öffnungszeiten von

Montagnachmittag:	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstagnachmittag:	14.00 bis 16:30 Uhr
Mittwochvormittag:	09.00 bis 11.30 Uhr
Donnerstagvormittag:	09.00 bis 11.30 Uhr
Freitag:	ganzer Tag geschlossen

➤ **Personalwechsel**

Ursula Rubin hat Ihre 40%-Stelle bei der Verwaltung auf Ende 2008 gekündigt. Am 01.02.2009 wird Pia Mischler-Zahnd aus Schwarzenburg die Nachfolge antreten. Wir begrüßen Frau Mischler auf der Verwaltung Kaufdorf ganz herzlich.

➤ **Auf Wiedersehen**

Liebe Kaufdorfer und Kaufdorferinnen

Nach praktisch 2-jähriger Tätigkeit werde ich die Gemeindeverwaltung Kaufdorf im Dezember verlassen, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Als stellvertretende Mandatsleiterin werde ich für die Firma FP Finances AG die Gemeindeverwaltung Mühledorf führen.

Ich durfte in Kaufdorf viel Neues dazu lernen und die Verwaltung mitprägen. Ich verlasse Kaufdorf mit einem weinenden und einem lachenden Auge, freue mich aber auf meine neue, noch verantwortungsvollere Aufgabe. Den Gemeindenbehörden, den Gemeindeangestellten und Ihnen allen danke ich für das entgegenbrachte Vertrauen. Ich wünsche der Gemeinde Kaufdorf immer alles Gute.

Ursula Rubin

Schlusswort

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kaufdorf

Der Gemeinderat möchte es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen Funktionären, Delegierten und all denjenigen, die zum Gemeinwohl beitragen, für ihren unermüdlichen Einsatz ganz herzlich zu danken. Ohne Freiwilligenarbeit kann eine Gemeinde nicht funktionieren.

Zusammen mit der Verwaltung wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit und alles Gute für's 2009.



Ab und zu nach den Sternen greifen
nicht nur mit dem Verstand begreifen
sondern mit dem Herzen sehen -
und zu seinen Träumen stehen.

Friedrich Nietzsche

Impressum

Mitteilungen aus der Gemeinde Kaufdorf

Die Choufdorfer Infoposcht erscheint zweimal im Jahr
vor den beiden Gemeindeversammlungen im Juni und Dezember

Herausgeber: Gemeinderat Kaufdorf

Auflage: 500 Exemplare

Empfänger:

- alle Haushaltungen
- Nachbargemeinden
- Presse
- Interessierte

Redaktion: Gemeindeverwaltung, 3126 Kaufdorf

Telefon 031 809 04 39 Fax : 031 809 13 26

E-Mail gemeindeverwaltung@kaufdorf.ch

Internet www.kaufdorf.ch